

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 25. Mai 1971 um 20 Uhr abgehaltene 14. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Othmar Reidel und Erwin Eberle, die Gemeindevertreter Ignaz Bartonstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, NR. Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel, Otto Lipburger, Hermann Hagspiel, Alfred Lässer, Anton Faißt, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli, der Ersatzmann Joh. Peter Reiner sowie zwei Zuhörer.

Entschuldigte: Die Gemeindevertreter Xaver Gerbis und Helmut Neyer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
 2. Verlesung der Niederschrift vom 20.4.1971 und Genehmigung derselben.
 3. Ansuchen um Bauabfandsnachricht.
 4. Ansuchen um Wasseranschluß einer Parkgarage.
 5. Ansuchen um die Errichtung einer Senkgrube.
 6. Mündliche Mietnachzahlung des Vertrages vom 1.10.66.
 7. Stellungnahme zur Häuser- bzw. Ortsbeschilderung.
 8. Erweiterung des Pflichtschulsprengels der Hauptschule Lingenau.
 9. Die künftige Müllbeseitigung und deren Verrechnung.
 10. Grundkauf über Vorschlag des Verkehrsvereins.
 11. Anbotsöffnung - Hausverkauf.
 12. Preise für Fischerkarten.
 13. Ansuchen um Beiträge.
 14. Bericht des Bürgermeisters.
 15. Allfälliges.
-
1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Erschienenen und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:
 16. Genehmigung zur Anbringung einer Verkehrstafel.
 17. Beschlußfassung über Neuanschaffungen für das Schwimmbad.Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.
 2. Die Niederschrift der Sitzung vom 20.4.1971 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

3. Tischlermeister Hieronymus Faißt hat für die Erweiterung seiner Werkstätte um Bauabstandsnachsicht auf 0,80 m gegenüber der G.P 556/1 des Anrainers Karl Huchler er= sucht, der hierzu sein schriftliches Einverständnis gab. Die Abstandsnachsicht wurde gewährt.
Die Bauabstandsnachsicht für das Ferienhaus des Dr. Artur Schwarz gegenüber G.P. 1479/1 der Besitzer Johann und Paula Weiss auf 2 m wird bei deren Zustimmung gewährt.
Der Vorwurf an den Bürgermeister, es unterlassen zu haben, bei der Behandlung dieses Ansuchens G.V. Albert Schelling als befangen zu erklären, wurde lt. § 24 des Gemeinde= gesetzes als grundlos abgewiesen, da der Genannte nicht mehr Pächter ist.
In der Debatte wurden Bedenken gegen eine weitere Ver= bauung in dieser Streusiedlung mit rein landwirtschaft= licher Nutzung erhoben, und der Wunsch nach Erstellung eines Verbauplanes geäußert.
4. G.V. Oskar Eberle berichtet über die im Wasserwerksaus= schuß behandelten Ansuchen um Anschluß an die Gemeinde= wasserversorgung, die befürwortet wurden.
Die Gemeindevertretung erteilte einstimmig die Anschluß= genehmigung für die Antragsteller Dr. Artur Schwarz, Anton Spiegel und Kreszenzia Fink zu den üblichen Gebühren. Nennung Hans, der um Anschlußgenehmigung für einen Feld= brunnen ersuchte, zog seinen Antrag zurück.
5. Gottlieb und Anna Ladner ersuchen um die Bewilligung zur Erstellung einer Senkgrube für den Neubau in Häleisen. Die Gemeindevertretung gibt ihre Zustimmung, vorbehalt= lich der vertraglich festzulegenden Bedingungen.
6. Die Miete für die Wohnung des Gendarmeriepostenkomman= danten wurde einvernehmlich neu geregelt. Diese wurde von bisher S 400,-- ab 1. Juni 1971 auf S 800,-- mit der Garage erhöht.
7. Wegen einer Orts- und Häuserbeschilderung für Zwecke des Fremdenverkehrs sprach eine Kärntnerfirma im Ge= meindeamt vor und legte Musterschilder zur Begutachtung auf. Eine Ortsbeschilderung wurde aus verkehrstechnischen Gründen abgelehnt. Der Ankauf der an sich gefälligen Hausschilder ist den Interessenten freigestellt, jedoch gibt die Gemeinde hierzu keine generelle Empfehlung.
8. Das Amt der VlbG. Landesregierung ersucht in einem Schreiben, zur Erweiterung des Pflichtschulsprengels der Hauptschule Lingenau Stellung zu bezöden. Danach wäre vorgesehen, die Gemeinden Hittisau, Langenegg und Sibratsgöll zum Pflichtsprengel zu erklären. In dieser Angelegenheit hat bereits Herr Bezirksschulinspektor Helbock mit dem Bürgermeister eine Aussprache geführt, über die der Vorsitzende berichtete. Nach längerer Debatte hat die Gemeindevertretung die Einverleibung in den Pflichtschulsprengel der Hauptschule Lingenau abgelehnt und die schriftlich Stellungnahme des Bür= gersmeisters einhellig gutgeheißen.
9. Das Problem der Müllabfuhr war Gegenstand einer län= geren Beratung. Das Unternehmen Ennemasser, Mellau, hat bereits eine Probefahrt durchgeführt und bietet an, den Müll wöchentlich gegen Bezahlung von 4 Std.

zu je 200,-- S zum Ablageplatz zu transportieren. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die generelle Müllabfuhr einzuführen. In den Unterausschuß zur Einstufung und Berechnung der Verumlagerung werden der Bürgermeister und die Gemeindevetreter Othmar Reidel, Josef Hagspiel, Schelling Albert, Ignaz Bartenstein und Helmut Neyer berufen. Die Kosten betragen nach roher Überschlagsrechnung für einen kleineren Haushalt wöchentlich S 3,--. Bei der Abfuhr mit Müllwagen kann bedeutend mehr Schutt deponiert werden und ist das Verbrennen nicht mehr notwendig. Die Ablagerung durch Private wird untersagt, der Platz abgeschirmt und gesperrt. Mit den Anrainern sind über die die Erweiterung des Platzes Verhandlungen aufzunehmen. Die "wilde" Schuttanlage an allen möglichen Orten muß im Interesse des Ortsbildes, des Fremdenverkehrs und des Gewässer- und Naturschutzes verboten werden. Die Bevölkerung wird in einem Rundschreiben über den Zeitplan der Abfuhr informiert. Für Interessenten wird die Gemeinde Müllkübel bzw. Plastiksäcke zum Kauf vermitteln.

10. Der Verkehrsverein plant an der Straße nach Hintereggen die Errichtung eines Park- und Rastplatzes mit Ruhebänken und ersucht die Gemeinde, für diesen Zweck einen 211 m² großen Grundstreifen von dem Besitzer Anton Bilgeri zu erwerben. Der Bürgermeister erklärt sich bei Behandlung dieses Punktes als befangen und übergibt den Vorsitz an G.R. Huber. G.V. Oskar Eberle, Obmann des Verkehrsvereins, erläutert das Vorhaben, worauf die Gemeindevertretung einstimmig ihr Einverständnis zum Kauf bei einem angemessenen Preis gibt. Der Gemeindevorstand wird mit den Kaufverhandlungen betraut.

11. Für den Kauf des Hauses Bolgenach Nr. 77 sind zwei Angebote eingelangt, die geöffnet wurden:
Paulina Sutterluti, Bolgenach, bietet S 90.000 - 100.000,--,
Alois Eberle, Bolgenach S 70.000,--. Die Entscheidung über den Zuschlag wurde zur Klärung einiger Rechtsfragen vertagt.

12. Der Fischereiausschuß hat die Preise für Fischerkarten neu geregelt und zur Genehmigung vorgelegt. Diese betragen für
die Jahreskarte S 500,--,
die Saisonkarte S 200,--
und die Tageskarte S 60,--.
Sie wurden durch die Gemeindevertretung einstimmig bestätigt.

13. a) Die Weginteressenschaft Platte, Bolgenach, ersucht um einen Beitrag zur Straßenerhaltung und begründet ihr Ansuchen mit der stetig steigenden Benützung durch den Ausflugsverkehr. Die Gemeindevertretung bewilligt einstimmig einen Beitrag von S 2.000,--.
b) Das Rote Kreuz erhält S 1.000,-- zugewiesen.

14. Bericht des Bürgermeisters: Die Generaloberin der Barmherzigen Schwestern besuchte das Versorgungshaus und lobte das gute Einvernehmen der Gemeinde mit den Ordensschwestern.
Im Zuge der Zentralisierung wurde der Gendarmerieposten Krumbach aufgelöst.
Der Gemeindevorstand beschloß in seiner letzten Sitzung die Vergabe der Maurerarbeiten beim Anbau zum Kiosk im Schwimmbad an die Fa. Alois Burtscher.
Eine deutsche Gesellschaft erkundigte sich über die Möglichkeit zum Bau von Fremden-Objekten. In der Gemeinde wäre ein Hotel mit Speiselokal wünschenswert. Der Bürgermeister wird mit der Gesellschaft informative Aussprache pflegen.

In der Sitzung des Straßenausschusses wurde über den weiteren Ausbau der Gemeindestraßen beraten. Die Ließenbachstraße, die durch Kiestransporte sehr beansprucht wird, bedarf der laufenden Instandsetzung. Ein Straßendurchlaß wird neu erstellt. Die Grundablöse im äußeren Teilstück der Bolgenacherstraße ist weiterhin ungeklärt, hingegen wäre im inneren Teil eine rasche Lösung der Grundfrage möglich.

Der Bürgermeister spricht der Freiwilligen Feuerwehr und allen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz beim Brand des Gasth. Kreuz den Dank aus und ersucht den Obmann der Feuerwehr, G.V. Alfons Sutterlüti, diesen an die Wehrmänner weiter zu vermitteln.

Den Wunsch zur Instandsetzung der früheren Gemeindestraße Hinteregge-Krumbach auf Gemeindegeldern haben Anrainer beim Bürgermeister vorgetragen. Dazu ist klarzustellen, daß diese Straße wohl öffentliches Gut ist, aber lt. Straßengesetz nicht mehr den Charakter einer Gemeindestraße hat und daher nicht von der Gemeinde zu erhalten ist, umso mehr da der Weg mehrfach abgezaunt ist und lediglich dem Anrainerverkehr dient.

Bürgermeister Kienle von Balderschwang ersuchte um die Straßenwalze zur Ausführung einiger Reperaturarbeiten. Dem Wunsch wird nach Möglichkeit entsprochen.

Der Skiklub Erbach hat die Pauschalierung der Kurtaxe angenommen und den Beitrag entrichtet.

Das Ergebnis der Volkszählung 1971 zeigt einen Bevölkerungsstand von 1524 Personen, was eine Abnahme von 41 Einwohner gegenüber 1961 bedeutet.

Für die gewährten Beiträge haben sich bedankt der Männergesangsverein, Josef Baldauf und der Verein Gebirgstruppen-Gedenkstätte Vorarlberg.

15. a) Anlässlich des letzten Brandes zeigten sich einige Unzulänglichkeiten. Die Feuerwehr wird ersucht, die Hydranten und Schläuche in den Wehrkästen zu überprüfen. In einem Rundschreiben soll die Bevölkerung über die international neu festgelegten Signale bei Feuer und Katastrophenfällen aufgeklärt werden.
- b) Am Pfingstmontag wird Dipl. Ing. Pius Lässer dem Kanalausschuß das nun fertiggestellte Kanalisationsprojekt erläutern.
16. Die Güterweggemeinschaft Hinterberg ersucht um die Bewilligung zur Aufstellung einer Verkehrstafel mit der Aufschrift "Zubringerdienst gestattet - auf eigene Gefahr". Dem Ansuchen wird entsprochen.
17. Für den Schwimmbadausschuß berichtet dessen Obmann Max Moosbrugger:
Mit dem Bademeister Erich Sutter wurde ein Monatsbruttolohn von 5.300,- S vereinbart. Kassier Peter Paul Schwärzler erhält einen Tageslohn von 120,- S.
Der Kioskanbau, ein Lagerraum mit Kochnische, ist bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt.
Für die Einzäunung des Areals mit Sportplatz wurden Offerte eingeholt. Schließlich wurde beschlossen, an Stelle eines feststehenden Zaunes ein abnehmbares Geflecht von 1,20 m Höhe anzukaufen und den Zaun in Eigenarbeit zu erstellen. Gewünscht wäre ein leistungsfähiger Rasenmäher, jedoch entschloß man sich, im Hinblick auf die mit Herbst beginnenden Umbauarbeiten, den Kauf zurückzustellen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Elmar Huber

Bilgeri